Selective Artists

OK KID

Wir erinnern uns: Es ist April ’24 und **OK KID** ziehen den Stecker. Kein Social Media, keine Konzerte, keine öffentlichen Auftritte. Was in dieser Stille passiert, bleibt die ganze Zeit über geheim – ist es der Wunsch nach mehr Zeit für andere Projekte oder muss sich das Trio von ihrem 12-Jahre-Vollgas-Bandleben erholen? Weit gefehlt, nichts davon trifft zu. **OK KID** haben sich konzentriert, haben Energie hergestellt und in sich hineingehört:

Zu keinem Zeitpunkt ihrer Karriere isolierte sich die Gruppe derart aktiv, um nichts anderes zu tun, als neues Material zu schreiben. So ruhig es an der Oberfläche um die Ausnahme-Liveband auch war, so sehr brodelte es im Kern. Dem Trio wurde klar: Es ging ihnen nicht nur um Songs, sondern darum, sich selbst neue Relevanz zu geben – im Klang, in den Themen der Texte und im Zusammenhalt untereinander. Mit dem Fokus darauf, Musik zu schaffen, die erstmal nichts sein muss, als wahrhaftig und einzig für **OK KID** selbst zu existieren. Und erst dann, versprachen sie sich gegenseitig, würden sie sich wieder melden. Wenn sie dieses Ziel erreicht hätten.

Was bisher geschah: 2013 – die genre-sprengende Gießen-Connection ist am Start, Jonas Schubert, Raffael Kühle und Moritz Rech spielen uns den Blues, der sich im Pop versteckt. Aus Hip-Hop- und Indie-Liebe entsteht **OK KID**: Trio, Crew und Band sind die DNA-Stränge, aus denen sich einer der einflussreichsten deutschen Acts der 2010er entwickeln wird. Ihr Debütalbum, produziert von Sven Ludwig und Robot Koch, erscheint bei *Four Music* und erreicht Platz 43 der offiziellen deutschen Albumcharts.

Wie kaum eine andere Gruppe der 10er-Jahre verkörpern **OK KID** die *„Generation Band“.* Mit Peers wie AnnenMayKantereit oder Kraftklub prägen sie die Dekade nachhaltig und verändern das Gesicht des deutschen Indie für immer – verdientermaßen werden sie zu Stars, und jeder will ein Stück. *Die Zeit* bezeichnet die Band als *„Klassensprecher der Generation Y“, 1Live* als *„neue Hoffnung des deutschen Pop“* und das *Juice*-Magazin resümiert: *„**OK KID** sprengen seit Anbeginn Grenzen, ergänzen schillernde elektronische Nuancen durch Indie-Lethargie und die längst geernteten Früchte ihrer frühen Rapsozialisation.“*

Im April 2016 releasen **OK KID** das Album *„Zwei“,* das in Deutschland als auch in Österreich auf Platz sechs der Albumcharts landet. 2018 folgt *„Sensation*“, das in Zusammenarbeit mit dem innovativen Produzenten Tim Tautorat entsteht (Platz 15). Im gleichen Jahr ruft die Band in ihrer Heimatstadt Gießen das überaus erfolgreiche Stadt-ohne-Meer-Festival ins Leben. 2019 erschient *„Woodkids“,* 2022 das Album *„Drei“* (Platz 7), und 2024 folgt *„Endlich wieder da, wo es beginnt“*, das Platz 5 in den Albumcharts belegt.

Der Output von **OK KID** ist beachtlich – gern kontrovers, immer auf den Punkt formuliert die Band schlaue Gesellschaftskritik und packt bittere Pillen in 3:30-Popsongs, die einem den Boden unter den Füßen wegreißen können. Live unschlagbar: Die Band geht bei jeder einzelnen Show mittenrein in den Moment, geht ab mit druckvollem Bandsound, mit ehrlicher Lust am rückhaltlosen Sprung von der Kante – das Meer, das **OK KID** erschaffen haben, fängt sie mit offenen Armen und viel Fan-Liebe auf.

https://selectiveartists.com/okkid